

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 19/374



Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Wirtschaftsausschuss  
Postfach 7121  
24171 Kiel

Heide, 06. Dezember 2017

**Planungsverfahren für die Infrastruktur beschleunigen**  
**Antrag der Abgeordneten des SSW Drucksache 19/14**  
**Alternativantrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP**  
**Drucksache 19/94**

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne nehmen wir zu den oben stehenden Anträgen wie folgt Stellung:

**Vorbemerkung:**

Die Unternehmen im Westen Schleswig-Holsteins und wir als ihr vertretender Arbeitgeberverband begrüßen alle Vorhaben, welche die Planung von Infrastrukturvorhaben beschleunigen. Bei Reformvorschlägen, die eine gesetzliche Änderung von Bundesgesetzen erforderlich machen, sollten die norddeutschen Länder sich eng abstimmen, um geschlossen ihren Interessen in Berlin Geltung zu verschaffen.

**Antrag der Abgeordneten des SSW Drucksache 19/14**

Wir begrüßen den Ansatz der Abgeordneten des SSW, dass die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Interessenverbände grundsätzlich digital erfolgen soll. Dies spiegelt die Lebenswirklichkeit eines Großteils der Gesellschaft wieder. Dabei sollte die Politik jedoch die Voraussetzungen dafür schaffen, dass nur noch unmittelbar Betroffene und regional ansässige Interessenvertretungen ihre Einwände geltend machen können. Zu häufig verfälscht die bundesweite Einwandmöglichkeit das Stimmungsbild der eigentlich Betroffenen. Wir halten es für prüfenswert, inwieweit nach Abschluss der Beteiligung eine Entscheidung für oder gegen

eine Infrastrukturmaßnahme durch die Legislative politisch bindend und unumstößlich beschlossen werden kann. Inwieweit das dänische System dabei als Vorbild für die Reform unseres Planungsrechtes dienen kann, sollte ggf. in einem umfassenden rechtlichen Gutachten überprüft werden.

**Alternativantrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP  
Drucksache 19/94**

Wir unterstützen den im Alternativantrag der CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP geäußerten Willen die Planungskapazitäten im Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH) weiter aufzustocken. Ob Mediationen oder Zukunfts- und Planungswerkstätten zu einer Beschleunigung bei der Realisierung von Infrastrukturprojekten führen, oder eher zu weiteren Verzögerungen, hängt vom tatsächlichen Willen und von der Kompromissbereitschaft der Beteiligten ab. Der Einsatz eines solchen Instrumentes sollte daher nicht grundsätzlich sondern nur im Einzelfall erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen



Ken Blöcker  
Geschäftsführer  
Unternehmensverband Unterelbe-Westküste e.V.  
Markt 36 - 25746 Heide  
Telefon: 04 81/6 20 42 - Telefax: 04 81/6 38 74  
[bloecker@uvuw.de](mailto:bloecker@uvuw.de)  
uvuw.de  
facebook.com/uvuw.de  
Geschäftsführer Ken Blöcker und Sebastian Koch